

NEUSTART IN KASSEL SOLARTANKSTELLE NACH 20 JAHREN MIT FRISCHEM OUTFIT



Bild 1: Die vor 20 Jahren in Kassel errichtete erste öffentliche Solartankstelle. Demnächst wandert diese Anlage ins Kasseler Technikmuseum und wird von der DGS durch einen leistungsstärkeren „Solarbaum“ ersetzt

Nach langem Hin und Her wurde am 28. Mai dieses Jahres, 20 Jahre nach der Errichtung der ersten öffentlichen Solartankstelle in Kassel, am gleichen Ort wie bisher eine neu konzipierte Solartankstelle in Betrieb genommen.

Mit einem eindrucksvollen Autokorso durch die Kasseler Innenstadt – Zwischenstopp beim Hessen Solar Cup auf dem Kasseler Königsplatz – demonstrierten 16 Elektroautos, Elektroroller, Pedelecs und das Rekord E-Motorrad aus Nordhessen ihre Leistungsfähigkeit.



Bild 2: Harald Wersich (re.), bei der Einweihung der neu gestalteten Solartankstelle

Vor genau 20 Jahren, am 2. Mai 1990, war in Kassel auf Initiative der „Arbeitsgemeinschaft Solartechnik Kassel“ mit ihrem Vorsitzenden Heino Kirchhof die erste öffentliche Solartankstelle Deutschlands eingeweiht worden. Vertreter der Stadt sowie der Städtischen Werke hatten eingewilligt, dass dieses neuartige Objekt auf einem zentralen Innenstadtplatz, dem Karlsplatz, aufgestellt, der gewonnene Strom ins öffentliche Netz eingespeist und dort auch wieder entnommen werden durfte.

Damals fand dieses Ereignis ein lebhaftes Echo. Zeitungen und Magazine aus vielen Regionen berichteten und brachten Fotos. Das Presse- und Werbeamt der Stadt musste eine Broschüre drucken lassen, um auf die vielen eingehenden Fragen antworten zu können. 1992 startete die internationale Solarrallye Kassel – Berlin auf dem Kasseler Karlsplatz. Und bei den Solarmobilisten herrschte große Freude, konnten sie doch bei Besorgungen in der Innenstadt auf der für sie reservierten Parkfläche ihre Batterien wieder nachladen.

Trotzdem blieben die wenigen Elektrofahrzeuge lange Zeit Exoten, und mit den Jahren schwand auch das öffentliche Interesse an der Solartankstelle. Über die Funktion des Kasseler Karlsplatzes stritten sich Anlieger und städtisches Planungsamt. Während die amtlichen Planungen von einem „grünen Bürgerplatz“ über ein repräsentatives Bürogebäude bis zum studentischen Vorschlag „Karlsplatz als Bühne“ reichten, wurde der Platz in der Realität lange Zeit als Lagerfläche für Baumaterialien zum Bau eines neuen Kinocenters genutzt. Auf der Fläche für e-Fahrzeuge wurde ein Müllcontainer abgestellt. Schließlich setzten die Anlieger durch, dass es vor ihren Ladengeschäften auch künftig wieder einen Parkplatz gibt.

Unser Einsatz für die Erhaltung der Solartankstelle war durch die Konzeptionslosigkeit und das Gerangel um den Platz lange Zeit erlahmt. Nichts schien



Bild 3: In diesem Jahr wirbt die Kasseler Städtische Werke AG an der wieder eröffneten Solartankstelle für „GRATIS TANKEN“

mehr zu gehen, bis durch die neuerliche Diskussion über Elektrofahrzeuge frischer Wind in die Diskussion kam. Eine Solartankstelle in der Stadt gewann wieder an Bedeutung, so dass wir mit mehreren Vorschlägen den Neustart anregen und aktiv begleiten konnten. Die hiesige DGS-Sektion, inzwischen vereinigt mit der Arbeitsgemeinschaft Solartechnik Kassel, ist sehr glücklich über diese Entwicklung.

ZUR AUTORIN:

► Helga Fischlein

DGS-Sektion Kassel / Arbeitsgemeinschaft Solartechnik Kassel